



Hochschule für
Philosophie
München

Wandel – Wechsel – Orientierung

Werteforum der Föderation Vinzentinischer Gemeinschaften

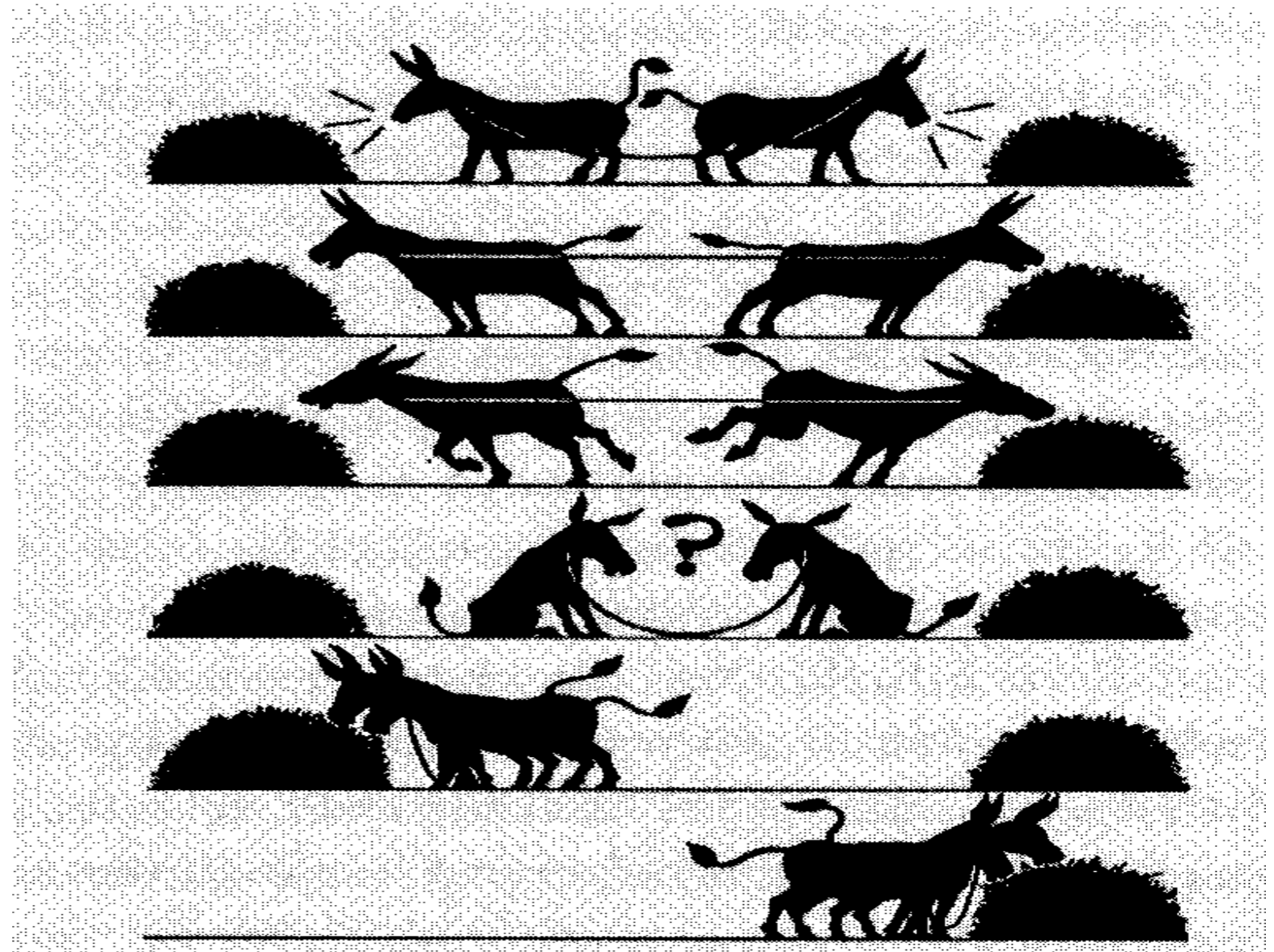
Referent: Prof. DDr. Johannes Wallacher
Datum: 4. November 2014
Ort: Schloss Fürstenried

„Wirtschaftsethik – ein Widerspruch in sich selbst?“

Konkurrenz

versus

Kooperation?



„Wirtschaftsethik – ein Widerspruch in sich selbst?“

Ursachen dieser populären „Zwei-Welten-These“:

- 1) **Unterschiedliche Meinungen zur moralischen Qualität der Marktwirtschaft**
 - Zwischen „Glorifizierung“ und „Dämonisierung“
- 2) **Abweichende Gesellschaftskonzepte**
 - Gesellschaft als soziales System gleichrangiger Teilsysteme
 - Gesellschaft als Marktwirtschaft
 - Gesellschaft als demokratisches Gemeinwesen
- 3) **Steigender Konkurrenz- und Wettbewerbsdruck**
- 4) **Viele Fehlentwicklungen der jüngeren Vergangenheit**

Zielperspektiven wirtschaftsethischer Reflexion

- 1) **Moralökonomik:** Ökonomik als Ausgangsparadigma, Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit als Zielperspektive
- 2) **Integrative Wirtschaftsethik:** Ethik als Ausgangsparadigma, Sicherung von Legitimität als Zielperspektive
- 3) **Ansatz der Befähigung:** Komplementäre Zuordnung von Ethik und Ökonomie, Befähigung bzw. Lebensqualität als Zielperspektive



LEITBILD ALS ORIENTIERUNGSHILFE FÜR WANDEL

- TRADITION UND ZUKUNFTSWEISENDES NARRATIV**
- ZIELPERSPEKTIVE**
- MENSCHENBILD**
- STELLENWERT VON WIRTSCHAFTLICHKEIT**
- BEZIEHUNG ZU MITARBEITENDEN**



Unsere Werte – Föderation Vinzentinischer Gemeinschaften

Tradition/ Herkunft

Leben und Lehre des heiligen Vinzenz von Paul

Grundsätze

Die Botschaft des Evangeliums ist Grundlage unserer Werte und Überzeugungen. Sie leuchtet auf in unserem Handeln und wird so erfahrbare Wirklichkeit.

Unsere Werte

- HOCHACHTUNG UND HERZLICHKEIT
- WAHRHAFTIGKEIT
- BARMHERZIGKEIT
- VERANTWORTUNG

„Alignment Strategy“: Logical Levels (nach R. Dilts)



ELEMENTE EINES LEITBILDS

- ÜBERZEUGUNG

- AUFTRAG

- MERKMALE

Leitbild der Hochschule für Philosophie

Überzeugung:

Wer die Zukunft menschenwürdig gestalten will, muss die Wirklichkeit in ihren Grunddimensionen verstehen und sich an der Wahrheit ausrichten.

Auftrag:

Wir treiben Philosophie auf der Höhe der Zeit und im Dialog mit anderen Wissenschaften. Wir bilden Menschen in Philosophie aus, damit sie kritisch komplexe Zusammenhänge erfassen können und Orientierung in den großen Fragen der Menschheit gewinnen.

Merkmale:

„Iuware animas“ – Den Menschen dienend

Der Hochschule für Philosophie geht es um den ganzen Menschen. Sie ist ein Ort, an dem alle – unabhängig von Religion und Weltanschauung oder sozialem Hintergrund – willkommen sind. Das „iuware animas“ betont das Jesuitische als Grundsatz der Arbeit.

Mutig – selbstbewusst den eigenen Weg gehen

Wir bleiben nicht bei vermeintlichen Gewissheiten stehen, auch wenn wir deshalb gegen den Strom schwimmen müssen. Unsere Überzeugung ist, dass wir die Zukunft nur meistern können, wenn wir uns den Herausforderungen heute stellen.

Höchsten Ansprüchen verpflichtet – immer das Bessere anstreben

Wir verstehen das Philosophieren als eine anspruchsvolle Tätigkeit, die sich nicht im Nachdenken erschöpft, sondern auch den Aspekt des Handelns umfasst. Wir legen großen Wert auf hervorragende Qualität – in der Lehre genau so wie in der Forschung, im Denken genau so wie im Handeln.

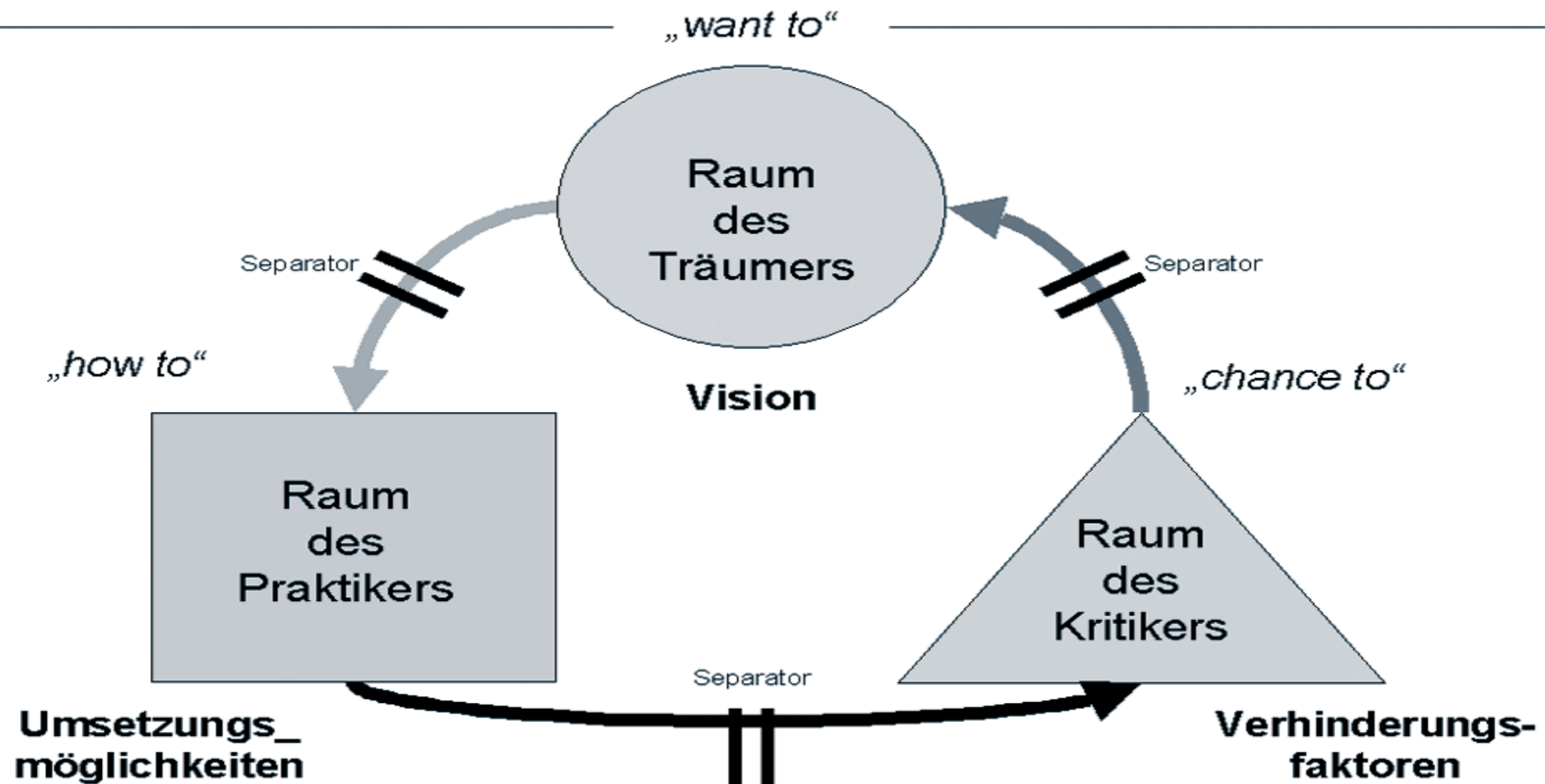
ELEMENTE EINES LEITBILDS

- ÜBERZEUGUNG

- AUFTRAG

- MERKMALE

Die Walt-Disney-Strategie



- ▶ Alle Denkweisen sind wichtig!
- ▶ Gib jeder Denkart genügend Raum!
- ▶ Trenne die Zustände!



LEITBILD-WEITERENTWICKLUNG

DREI PERSPEKTIVEN

- VISIONÄRE

- PRAGMATIKER

- KRITIKER

LEITBILD-ENTWICKLUNG FÜR FÖRDERATION VINZENTINISCHER GEMEINSCHAFTEN

- ÜBERZEUGUNG

- AUFTRAG

- MERKMALE